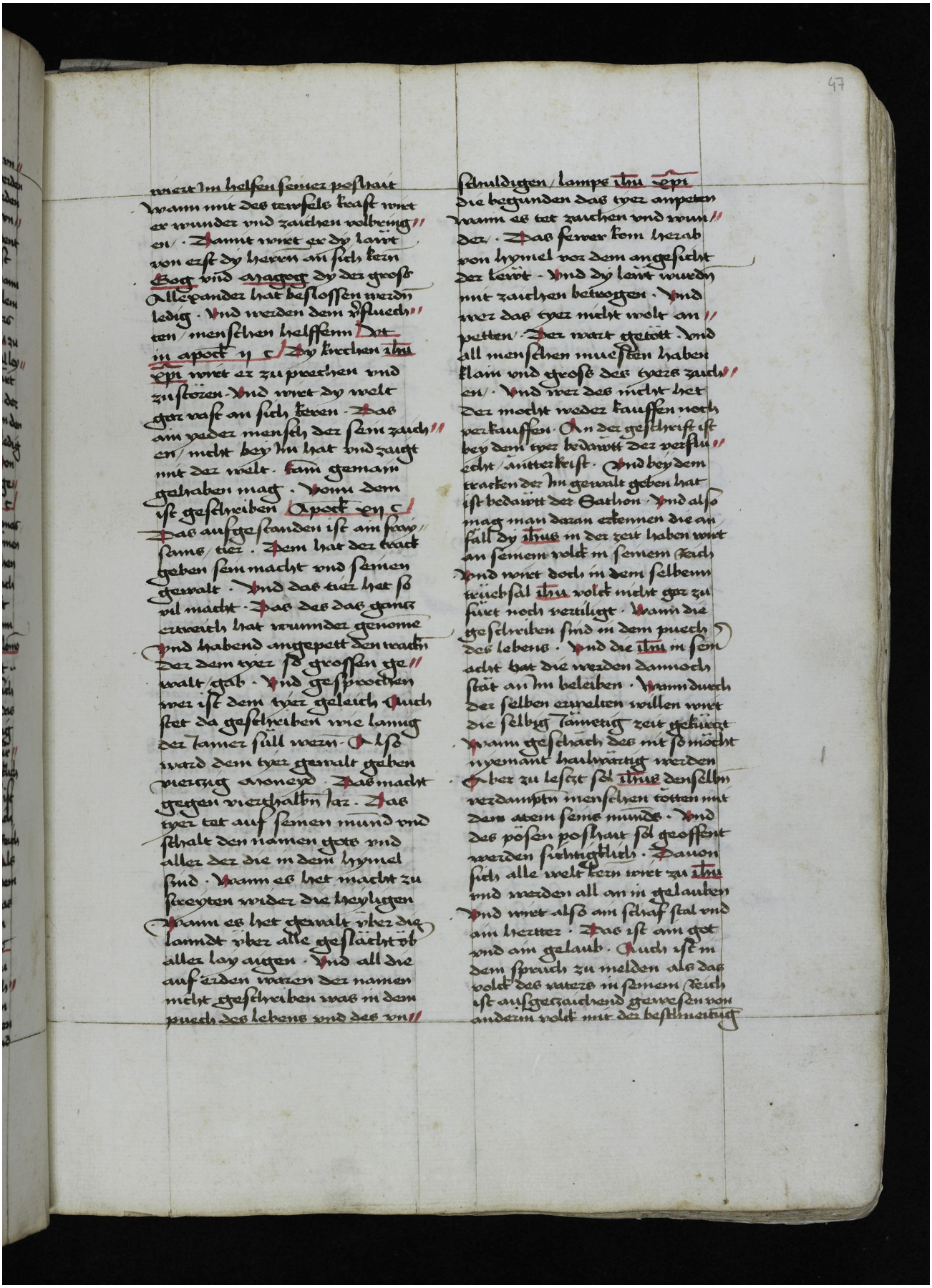
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



47

wert im helfen seiner posshaut
Wann mit des teufels kraft wet
er wunder vnd zaichen volbreng
en. Dannt wet er dy lawt
von erst dy heren an sich kern
Gog vnd Magog dy der grosse
Allexander hat beslossen werdn
ledig. Vnd werden dem vnfluech
ten menschen helffenn Dat
in apock 19 c Dy kirchen ihu
xpi wet er zu prechen vnd
zu stozen. Vnd wet dy welt
gar vast an sich keren. Das
ain yeder mensch der sein zauch
en mehr bey im hat vnd zaugt
mit der welt. Kain gemain
gehaben magk. Vonn dem
ist geschreiben Apock xiij c
Das aufgestanden ist am schw
fels tier. Dem hat der teufel
geben sein macht vnd seinen
gewalt. Vnd das tier hat so
vil macht. Das das das gantz
erreich hat wunnder genome
Vnd habend angepett den teufl
der dem tyer so grossen ge
walt gab. Vnd gesprochen
wer ist dem tyer geleich Auch
stet da geschreiben wie lamg
der tamer sull wern. Also
ward dem tyer gewalt geben
vierzig aroneyd. Das macht
gegen viertthalbn iar. Das
tyer tat auf seinen mund vnd
schalt den namen gots vnd
aller der die in dem hymel
sind. Wann es het macht zu
streytten wider die heylygen
Wann es het gewalt vber die
lamdt vber alle geslächt ob
aller lay augen. Vnd all die
auf erden weren der namen
nicht geschreiben was in dem
puech des lebens vnd des vn
schuldigen lamps ihu xpi
die begunden das tyer anpeten
Wann es tat zaichen vnd wun
der. Das fewer kom herab
von hymel vor dem angesicht
der lewt. Vnd dy lewt wurdn
mit zaichen bewogen. Vnd
wer das tyer nicht wolt an
petten der wart getott. Vnd
all menschen muesten haben
klam vnd grosse des tyers zauch
en. Vnd wer des nicht het
der mocht weder kaussen noch
verkaussen. Ain der geschrift ist
bey dem tyer bedawt der verflu
echt antterkrist. Vnd bey dem
tracken der im gewalt geben hat
ist bedawt der Sathon. Vnd also
magk man daran erkennen die an
fall dy ihus in der zeit haben wet
an seinem volck in seinem reich
Vnd wet doch in dem selbem
reichsal ihu volck nicht gar zu
fuet noch vertilgt. Wann die
geschreiben sind in dem puech
des lebens. Vnd die ihu in sein
acht hat die werden dannoch
stät an im beleiben. Wann durch
der selben erwelten willen wet
die selbig tämetig zeit gekürzt
Wann geschach des nit so möcht
nyemant hailwärtig werden
Aber zu lesst sol ihus denselbn
verdamptn menschen totten mit
dem atem seins munds. Vnd
des posen posshaut sol grossent
werden sichtigklich. Davon
sich alle welt kern wet zu ihu
vnd werden all an im gelauben
Vnd wet also ain schaf stal vnd
ain hertter. Das ist ain got
vnd ain gelaub. Auch ist in
dem spruch zu melden als das
volck des vatere in seinem reich
ist auszerzauchend gewesen von
anderm volck mit der bestimmtig